

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0085

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Ebenso sind *Yucca filamentosa* und *Yucca glauca*, welche aufspringende Kapsel Früchte haben, durch ihre sehr dünnen und leichten Samen ausgezeichnet der Verbreitung durch den Wind angepasst. Sie wachsen dementsprechend auf offenen, der vollen Kraft des Windes ausgesetzten Standorten.

In einer folgenden Abhandlung behandelt Herr Jared G. Smith neue, oder wenig bekannte Arten. Namentlich ist darunter die interessante *Sagittaria isoëiformis* mit stielrunden Blättern hervorzuheben, sowie mehrere hübsche *Eragrostis*arten. Auf Tafel 48 bis 56 ist jede der beschriebenen und besprochenen Arten abgebildet.

Den Schluss bildet eine Abhandlung von Herrn B. F. Bush über die Hügel flora von Atchison County in Missouri. P. Magnus.

Vermischtes.

Neuer Veränderlicher vom Algoltypus. Die Entdeckung der Veränderlichkeit des Sterns 4367 in $BD + 17^\circ$ ($AR = 20^h 33,1^m$, $D = +17^\circ 56'$ für 1900,0) wird von E. C. Pickering im Circular Nr. 3 der Harvardsternwarte gemeldet. Wie Miss Louisa D. Wells am 18. Juli 1895 bemerkte, fehlt jede Spur dieses Sterns, der sonst 9,1 Gr. ist, auf einer am 26. Sept. 1891 mit dem 8zöll. Draper-Teleskop gemachten Aufnahme von 16 Min. Dauer. Auf 71 Platten, die zwischen 30. Juni 1890 bis 5. Oct. 1895 gewonnen sind, zeigt der Stern seine normale Grösse. Am 12. Dec. 1895, 10h 42m Greenwicher Zeit, fand Prof. A. Searle den Stern um mehr als eine Grössenklasse schwächer als gewöhnlich und constatirte eine weitere Abnahme um 0,5 Gr. in der folgenden halben Stunde. Eine inzwischen gemachte photographische Aufnahme bestätigte die Lichtverminderung. Später kamen Wolken und der Stern blieb in dieser Nacht unsichtbar. Die Helligkeitsänderung scheint rasch zu erfolgen und über zwei Grössenklassen zu betragen. Der Veränderliche steht $1,9^m$ in AR westlich und $2^\circ 24'$ nördlich von α Delphini und $4'$ nordwestlich von einem Stern 7. Grösse. A. B.

Der Sternschnuppenschwarm der Leoniden ist in den Nächten des 13., 14. und 15. November in den Stunden von 2 h bis 6 h von den Herren P. Tacchini und Millosevich aufgesucht worden, um das Herannahen des grossen Meteor-Regens, dessen Wiederkehr im Jahre 1899 erwartet wird, aufzufinden. Die Beobachtungen waren theilweise durch Nebel und Wolken gestört, aber in den lichten Intervallen am Morgen des 13. konnte sicher das Fehlen der Sternschnuppen constatirt werden, da von 4 h 45 m bis 5 h 15 m nur eine einzige gesehen worden. Am Morgen des 14. war die Beschaffenheit des Himmels eine bessere, denn er war von 3 h 39 m bis 6 h beständig heiter, aber von Leoniden wurden nur 7, und zwar schwach, gesehen. Am Morgen des 15. war der Himmel von 3 h 30 m bis 4 h 50 m heiter, und in dieser Zeit wurden nur 3 Sternschnuppen verzeichnet. Man kann daher schliessen, dass die Erscheinung, anstatt sich in grösserer Stärke als im Vorjahre zu zeigen, sehr schwach gewesen. (Atti Acad. dei Lincei. 1895, Ser. 5, Vol. IV (2), p. 182.)

Eine eigenthümliche elektrische Erscheinung ist in Grenoble am 2. October abends während eines Regens nach mehrmonatlicher Trockenheit bei schwüler, gewitterartiger Luft von Herrn Mettetal beobachtet worden. Der Regen hatte nachmittags begonnen; um 8 Uhr sah Herr Mettetal, ans Fenster tretend, plötzlich eine grosse Feuerkugel am Ende einer Eisenstange erscheinen, die auf einem benachbarten Hause die Telephondrähte trägt. Die Kugel hatte scharfe Umrisse und mochte etwa 30 cm im Durchmesser haben; an Helligkeit und Aussehen glich sie einer elektrischen Flamme. Von der Spitze der Stange

ging eine continuirliche Garbe ziemlich grosser Funken aus, die von oben nach unten gerichtet war. Nach etwa 40 bis 50 Secunden theilte sich die Feuerkugel plötzlich in drei kleinere; die Funken hörten sofort auf, und die drei Kugeln von gleichem Aussehen, wie die erste, schienen auf dem Dache hinab zu rollen, wie wenn sie der Schwerkraft folgten; an der Dachrinne verschwanden sie sämmtlich ohne Detonation. Fast unmittelbar darauf erschien eine zweite Kugel in gleicher Weise am Ende derselben Stange; aber sie erlosch schon nach 2 bis 3 Secunden ohne Detonation. Gleichzeitig sah man am Ende der Stange eine Funkengarbe von gleicher Grösse, Farbe und Richtung wie die erste. Am nächsten Morgen stand die betreffende Stange nicht mehr senkrecht, sondern deutlich geneigt. Aehnliche Erscheinungen sind an demselben Abend von mehreren Personen an verschiedenen Punkten der Stadt beobachtet worden. (Compt. rend. 1895, T. CXXI, p. 596.)

Der ausserordentliche Professor Dr. Otto Mügge in Münster i. W. ist zum ordentlichen Professor der Geologie an der Universität Königsberg ernannt.

Der Prosector Dr. Lenhossek in Tübingen ist zum ausserordentlichen Professor befördert worden.

Dr. William A. Lacy ist zum Professor der Zoologie an der Northwestern University of Evanston, Illinois, ernannt.

Astronomische Mittheilungen.

Im März 1896 werden die Maxima folgender veränderlichen Sterne vom Miratypus zu beobachten sein:

Tag	Stern	Gr.	AR	Decl.	Periode
6. März	T Hydrae	7.	8h 50,8 m	— 8° 46'	289 Tage
8. "	T Herculis	7.	18 5,3	+ 31 0	165 "
11. "	T Monocerotis	6.	6 19,8	+ 7 9	27 "
11. "	U Monocerotis	7.	7 26,0	— 9 29	45 "
12. "	R Virginis	7.	12 33,4	+ 7 32	145 "
12. "	Z Ophiuchi	8.	17 14,5	+ 1 37	348 "
12. "	R Aquilae	7.	19 1,6	+ 8 6	351 "
13. "	RS Virginis	8.	14 22,3	+ 5 8	354 "
16. "	S Coronae	7.	15 17,3	+ 31 44	361 "
17. "	R Persei	8.	3 23,7	+ 35 20	210 "
21. "	V Orionis	8.	5 0,8	+ 3 58	— "
22. "	R Camelopard. . . .	8.	14 25,1	+ 84 17	269 "
27. "	R Corvi	7.	12 14,5	— 18 42	317 "

Folgende Minima von Sternen des Algoltypus werden im März für Deutschland auf Nachtstunden fallen:

2. März	6,3 h R Canis maj.	17. März	14,2 h Algol
2. "	10,8 U Cephei	18. "	12,0 U Coronae
3. "	6,1 Algol	19. "	7,2 R Canis maj.
3. "	9,5 R Canis maj.	19. "	9,9 δ Librae
4. "	12,8 R Canis maj.	20. "	10,5 R Canis maj.
4. "	16,6 U Coronae	20. "	11,0 Algol
4. "	17,2 U Ophiuchi	20. "	15,6 U Ophiuchi
5. "	10,8 δ Librae	21. "	11,7 U Ophiuchi
5. "	13,3 U Ophiuchi	22. "	9,5 U Cephei
5. "	15,9 S Cancri	23. "	7,8 Algol
7. "	10,5 U Cephei	24. "	15,2 S Cancri
9. "	17,9 U Ophiuchi	25. "	9,7 U Coronae
10. "	14,1 U Ophiuchi	25. "	10,2 λ Tauri
11. "	8,4 R Canis maj.	25. "	16,4 U Ophiuchi
11. "	14,3 U Coronae	26. "	9,5 δ Librae
12. "	10,2 U Cephei	26. "	12,5 U Ophiuchi
12. "	10,4 δ Librae	27. "	9,2 U Cephei
12. "	11,6 R Canis maj.	28. "	9,3 R Canis maj.
14. "	17,4 Algol	29. "	9,1 λ Tauri
15. "	14,8 U Ophiuchi	31. "	13,3 U Ophiuchi
17. "	9,8 U Cephei		

Vorstehende Daten beruhen auf den „Ephemeriden veränderlicher Sterne“, welche Herr E. Hartwig, Director der Sternwarte in Bamberg, in Vierteljahrschrift der Astr. Ges. 30, Heft 4 veröffentlicht hat.

A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.